

# pro mobilität

Europas größtes Reisemobil-Magazin

**JETZT MIT 30 SEITEN**  
**Praxis und Ratgeber**

- ▶ Wohnmobil-Dach reinigen
- ▶ Frostschutz fürs Wassersystem
- ▶ Wasserpumpe tauschen
- ▶ Sparen beim Ad-Blue-Tanken

## Reifeprüfung

Dauertest-Bilanz:  
So schlägt sich der  
Frankia Neo MT

SUPERCHECK

# Carthago Chic C-Line

Top-Noten nach großem Update: Neues Design, moderne Technik, noch mehr Komfort



## DREAMER D68 UP

Ducato-Ausbau mit Wohlfühl-Charakter und Einzelbetten

## TRAUMZIEL PÉRIGORD

Reizvoller Geheimtipp  
im Südwesten Frankreichs



## THERMOMATTEN

So einfach verbessern Sie  
die Dämmung im Winter

Deutschland € 4,99  
Österreich € 5,00 · Schweiz CHF 8,00 · Belgien € 6,00  
Italien € 7,00 · Spanien € 7,00 · Portugal € 7,00  
Dänemark DKK 55,95





# Phoenix

*Reisen erster Klasse*



## Phoenix Maxi Liner 9000 AY

Der neue Phoenix Maxi Liner 9000 AY überzeugt mit einem überarbeiteten Frontdesign, integrierter PKW-Garage und einem zulässigen Gesamtgewicht von unter 7,49 Tonnen. Basis ist der

neue IVECO Daily mit erweiterten Fahrerassistenzsystemen (GSR II) und digitalem Kombiinstrument – für mehr Sicherheit und Fahrkomfort auf langen Strecken.



Weitere Informationen  
zum IVECO Daily  
sowie zu Phoenix Individual  
finden Sie auf unserer Website:

[www.phoenix-reisemobile.de/news](http://www.phoenix-reisemobile.de/news)

# Rand- notizen

aus der Redaktion



## Besuch bei Atlético Madrid

Nach einem Reifentest geht es knapp 2000 Kilometer im Pössl Summit von Madrid nach Stuttgart. Für Christian Becker gab es auf diesem Roadtrip viel zu sehen.



## (K)ein Kinderspiel

CCE-Stecker wird einfach rausgezogen, Kabeltrommel bleibt im Auto. Clevere Idee, doch nicht der Hauptgrund, warum der Frankia Neo als Dauertestmobil so beliebt war. Mehr ab Seite 42.



## Vorsicht Frost

Unscheinbares Bauteil, dieses weiße Rückschlagventil in der Wasserleitung oberhalb der Pumpe. Sollte man im Winter aber ein Auge darauf haben. Warum, steht auf Seite 74ff.



## Neuheiten-Show

Die November-Hausmesse bei Frankana ist immer gut für spannende Zubehör-Neuentdeckungen. Mehr ab Seite 58, noch mehr in promobil 2/2026.



Dominic  
Vierneisel

Chefredakteur

## Ein Modell, zwei Marken. Oder drei, oder vier ...

**Liebe Leserinnen und Leser,** von Pkw ist das Prinzip lange bekannt: Die Marken nutzen Plattformen, auf denen sie technisch gleiche Modelle unter verschiedenen Namen auf den Markt bringen. Längst hat der Kunde akzeptiert, dass in einem VW Golf dieselbe Technik steckt wie in einem Seat Leon usw. Reisemobilisten kennen das von Basisfahrzeugen. Der Fiat Ducato wird technisch identisch als Citroën Jumper, Peugeot Boxer, Opel Movano und Toyota Proace Max angeboten. VW Transporter und Ford Transit Custom sind mittlerweile im Wesentlichen baugleich. Die Allianzen wechseln, das Prinzip bleibt dasselbe. Gemeinsame Entwicklung spart Kosten. Wie weitverzweigt die Verflechtungen auch bei Reisemobilmarken sind, zeigt unser aktueller Report. Jüngstes Beispiel ist die Marke Corigon, die die Erwin Hymer Group in diesem Jahr aus dem Hut zauberte. Deren Vorstandsvorsitzender Alexander Leopold kündigte im Frühjahr im promobil-Interview die neue Marke „im Best-Price-Segment“ an. Frisch auf dem Markt entpuppten sich die Teilintegrierten und Kastenwagen als Zwillinge von Etrusco, die wiederum verwandt sind mit Sunlight und Carado und sich jeweils vor allem beim Innendekor voneinander unterscheiden. Corigon-Modelle günstiger anzubieten, hat die EHG nicht für nötig befunden, sich aber die Möglichkeit geschaffen, ihr Händlernetz auszubauen, um so mehr Fahrzeuge in den Markt zu bringen. Vor allem im Günstig-Segment – von teureren Marken erwarten Kunden mehr Differenzierung und Identität – sind Plattformstrategien inzwischen weit verbreitet und akzeptiert. Doch manche Marken sorgen nur ungern für Transparenz. Unsere Anfragen im Rahmen der Recherche für den Report blieben teils unbeantwortet. Käufer, die Bescheid wissen, können sich diese Entwicklung durchaus zunutze machen und etwa mit Blick auf spätere Servicearbeiten beim nähergelegenen Händler ein Fahrzeug kaufen, das anderswo baugleich, aber eben weiter weg steht. Unabhängig vom Kaufpreis braucht es zum Glücklicherweise doch eigentlich nur ein Reisemobil, das im Urlaub einfach nur funktioniert.

Bleiben Sie entspannt, herzlich grüßt Ihr

*D. Vierneisel*



# 98

**Erinnerungsschatz:** Der Nordosten Australiens ist ein Fernziel zum Träumen – und überrascht mit gut ausgebauter Infrastruktur für Camper.



**20 Traumgefährt:** Eura Xtura Escape – spektakuläres Allradmobil für Abenteurer.



**74 Verbesserungspotenzial:** Stärkere Pumpe, mehr Wasserdruck. So einfach geht's.



**56 Lösungsweg:** Wie ein Update Probleme mit dem Abstandstempomat des Fiat Ducato behebt.



**36 Designerhotel:** Rundum durchgestylt ist der Mobilvetta Kea Kompakt 64 und nur 2,15 Meter breit. Der Test zeigt, ob das für genug Platz, Komfort und Stauraum reicht.



**60 Reinigungskraft:** So werden Markise und Reisemobil-Dach sauber – und bleiben es auch.



## REPORT & AKTUELLES

### JOURNAL

- 6 Nachrichten**  
Digitaler Kfz-Schein, Camping-Übernachtungen, Spacecamper-Interview, Ihre Meinung u. v. m.

### REPORT

- 12 Reisemobil-Plattformen**  
Um Synergien zu nutzen, greifen Hersteller auf Plattform-Strategien zurück. Welche Auswirkungen das auf die Fahrzeuge und Angebotsvielfalt hat, klärt der *promobil*-Report.

## TEST & TECHNIK

### SPOTLIGHT

- 20 Eura Mobil Xtura Escape**  
Außergewöhnliche Studie eines Allrad-Teilintegrierten auf Mercedes-Sprinter-Basis.

### SUPERCHECK

- 22 Carthago Chic C-Line I 4.9 LE**  
Der Integrierte wurde außen wie innen optisch runderneuert. Fahr- und Wohnkomfort spielen in der Oberklasse. Das zeigt sich auch bei der Preisgestaltung.

### QUICKCHECK

- 32 Dreamer D68 Up „20 ans“**  
Zum 20-Jahre-Jubiläum rollt der Ducato-Ausbau mit Panoramafenster, Aufstelldach und üppiger Serienausstattung zum Check.

### TEST

- 36 Mobilvetta Kea Kompakt 64**  
Der schmale Teilintegrierte mit Längseinzelbetten will mit modernem Design und umfangreicher Ausstattung überzeugen.

### DAUERTEST

- 42 Frankia Neo MT 7 GDK**  
Über 36 000 Kilometer stehen beim Dauertest-Mobil am Schluss auf dem Tacho. Was die Nutzer überzeugt hat – und was nicht.

### PREMIEREN

- 50 Wingamm Oasi 690 G**  
Teilintegrierter mit Monocoque-Aufbau.
- 51 Adria Supertwin 700 SGX**  
Sieben Meter langer Allrad-Kastenwagen.
- 52 Spacecamper Classic+ Caravelle**  
Campingbus auf neuem VW Transporter.
- 53 Flowcamper Max Autark**  
5,93-Meter-Campingbus mit Dachzelt.
- 53 Masuria 780 TL**  
Polnischer Mittelklasse-TI auf Ford-Basis.
- 54 Terracamper Tegravel**  
Geländegängiger VW-Crafter-Ausbau.
- 55 Laika Kosmo 60 Supremo**  
Sechs-Meter-Ducato mit peppigem Design.

#### Rubriken

89 Impressum | 92 Markt

124 Reisemarkt/Campingplätze | 134 Leserbrief

136 Vorschau | 138 Rückspiegel

Titelthema = rote Seitenzahl

## RATGEBER & SERVICE

- 56 Tempomat-Update für Fiat Ducato**  
Bei einigen Ducato-Modellen funktioniert der Abstandstempomat nur bis 90 km/h. Ein Update in der Werkstatt soll Abhilfe schaffen.

- 80 Ad-Blue nachfüllen**  
Was es beim Nachfüllen des Additivs zu beachten gilt und wie man beim Kauf viel Geld spart.



- 82 Führerschein-Novelle**  
Künftig sollen Inhaber der Führerscheinklasse B Reisemobile mit bis zu 4,25 Tonnen fahren dürfen. Alle Infos zur Führerschein-Reform.

- 84 Mobile Menschen**  
Die abenteuerliche Reise von Heiko und seinem Lieblingsprojekt: einem VW T2 von '71.

- 88 Frage & Antwort**  
Experten beantworten Leserfragen.

- 90 Camping-Rezepte zum Sammeln**  
Salsiccia mit Rotkraut und Drillingen.

## ZUBEHÖR & PRAXIS

- 58 Neues Zubehör**  
Ducato-Scheinwerfer, faltstuhle, Ski-/Snowboard-Träger, 12-Volt-Ladegerät und mehr.

- 60 Dach- und Markisenreinigung**  
Mit dieser detaillierten Schritt-für-Schritt-Anleitung werden Markise und Reisemobildach wieder richtig sauber.

- 66 Thermohauben fürs Fahrerhaus**  
Beim Wintercamping sind Dämmmatten unverzichtbar. Acht Modelle im Check.

- 72 Zubehör ausprobiert**  
Camping-Tisch, Tablet-Halter, Reisekissen, Powerbank, Fußluftpumpe, Abtropfmatte.

- 74 Wasserpumpe tauschen**  
Wenn die Pumpe defekt oder der Wasserdruck zu niedrig ist, hilft nur ein Austausch. *promobil* testet verschiedene Tauchpumpen.

- 78 Camping-Topfsets**  
Wie viel Töpfe braucht der Camper wirklich? Zwei Sets von Berger im direkten Vergleich.

## REISE & FREIZEIT

### MOBILTOUR

- 98 Tropical North Queensland**  
Einmal im Leben: Warum Australiens Norden mit seinen atemberaubenden Landschaften unbedingt in die engere Auswahl gehört. Plus: die wichtigsten Infos zu Organisation, Anreise, Mietmobilen und Campingplätzen.

- 120 Ligurien**  
Wer die Mischung aus Strand- und Aktivurlaub sucht, ist in der Region zwischen Ventimiglia und Albenga goldrichtig.



### REISE-SERVICE

- 118 Xanten**  
Zeugnisse aus der Römerzeit und eine hübsche Altstadt sind nur zwei Gründe, die Stadt nordwestlich des Ruhrpotts zu besuchen.

### REISE-JOURNAL

- 126 Touren-Tipps**  
Winter im Tessin, wandern durch Bremerhaven, Dresdner Zwinger u. v. m.

### REISE-TIPP

- 128 Geheimtipp Périgord**  
Malerische Natur und postkartentaugliche Städte zuhauf: Die Provinz im Südwesten Frankreichs ist eine Reise wert.

## 38 STELLPLATZ-TIPPS\*

### STELLPLATZ-NEWS

**Nachrichten:** Für Sie immer am Stellplatz-Puls der Zeit ..... 108

### STELLPLATZ DES MONATS

**Mudau:** Stellplatz Golfclub Mudau ..... 110

### STELLPLATZ-FOKUS

**Süd- und Ostkärnten:** Die zwölf schönsten Stellplätze in Österreichs Südosten ..... 112

\* im Stellplatz-Magazin und den Reise-Artikeln.



Der Stellplatz Golfclub Mudau im Odenwald bietet Platz für 42 Reisemobile.

**promobil**  
**STELLPLATZ  
DES MONATS**  
1/2026



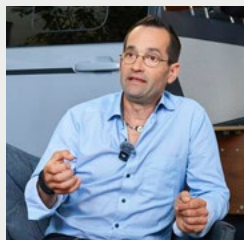
## Katalonien auf der CMT

Neben neuen Freizeitfahrzeugen zeigt die Messe auch attraktive Reiseziele mit Schwerpunkt in Katalonien.

» Vom 17. bis 25. Januar 2026 findet in Stuttgart die CMT statt. Prominent vertreten ist diesmal, als Partner der Messe, die Grand Tour de Catalunya. Hinter diesem Begriff verbirgt sich eine touristisch interessante Strecke für Reisemobilfahrer und Caravaner. Sie führt auf landschaftlich reizvollen Straßen durch die vielfältige Region zwischen Mittelmeer und Pyrenäen. Auf der Route liegen die Metropole Barcelona, die Costa Brava, aber auch weniger bekannte Gebiete wie die Terres de Lleida oder die Costa Daurada.

Die CMT ist die weltweit größte Publikumsmesse für Tourismus und Freizeit sowie die wichtigste Neuheitenschau der Camping- und Caravaningbranche zum Jahresbeginn. Wer sein CMT-Ticket online kauft, erhält bis zum 24. Dezember 2025 das Tagesticket für einen Besuch von Montag bis Freitag für 13,50 Euro (statt 15 Euro). Die Tageskarte für Samstag und Sonntag gibt es für 16,20 Euro (statt 18 Euro). Beim Online-Kauf gilt das Messe-Ticket gleichzeitig als ÖPNV-Fahrschein. Weitere Infos: [www.messe-stuttgart.de/cmt](http://www.messe-stuttgart.de/cmt)

## Nachgefragt



... bei  
**Ben Wawra,**  
**Geschäfts-**  
**führer und**  
**Mitinhhaber von**  
**Spacecamper**

**Bei Spacecamper ist nach 20 Jahren vieles im Wandel: eine neue Halle, ein neues Headquarter und auch andere Basisfahrzeuge. Was tut sich aktuell beim Campingbusspezialisten?**

Nach 20 Jahren organischen Wachstums kamen hier und da Gebäude und Hallen dazu. Jetzt passt das zusammen mit den neuen Modellen auch für uns selbst – um uns als Firma und Hersteller neu aufzustellen, als Spacecamper 2.0. Wir bekommen eine effizientere Fertigung, ein besseres Arbeitsklima und werden auch ökologischer – mit Solardach und ordentlicher Dämmung.

**Wie groß war die Herausforderung, als VW verkündete, den T6.1 einzustellen – und eigentlich keinen echten Nachfolger mehr zu bringen?**

Anfangs war ich nicht wirklich glücklich über die Entscheidung. Andererseits hatten wir Glück, 20 Jahre auf eine Karosserie zu bauen. So konnten wir zum Beispiel bei unserer Sitzbank auch 20 Jahre lang die Abnahmen beibehalten. Jetzt haben wir die Möglichkeit, unser ganzes Wissen aus 20 Jahren in die neuen Modelle einfließen zu lassen.

**Wie hat sich Kundschaft für Campingbusse in zwei Jahrzehnten entwickelt?**

Die Leute bereiten sich heute mit digitalen Medien sehr gut auf den Kauf vor. Sie schauen sich in Ruhe Videos an. Die Bedürfnisse haben sich auch verändert. Durch Corona haben viele Menschen die Möglichkeit bekommen, mobil zu arbeiten. Und wenn man zum Beispiel CAD oder Videoschnitt macht, braucht man heute viel mehr Strom als früher. Große Autarkie, Internet überall – das ist viel wichtiger geworden. Wir bieten 500-Ah-Lithium-Batterien an. Früher waren wir stolz, wenn wir 80 Ah nutzbar anbieten konnten.

**Wie geht es mit der Kundenbindung bei Spacecamper weiter, gerade auch mit Blick auf eine neue Halle und neue Ausstellungsräume?**

Wir haben da keine große Taktik. Für uns ist der Bus eine Hilfe beim Übergang vom Alltag ins Abenteuer. Und unsere Kunden sind so drauf, dass sie uns zum Beispiel bei Messen helfen – ohne Geld zu nehmen. Die machen das aus Spaß. Es ist eher wie eine Familie. Woher das genau kommt, kann ich gar nicht sagen. Vieles, was Marketing angeht, machen wir eher intuitiv.

**Kommen wir noch mal auf die Basisfahrzeuge zurück: VW Multivan, Ford Transit Custom, VW New Transporter. Musste Spacecamper für diesen Modellwechsel alles neu entwickeln?**

Da steckt richtig viel Arbeit drin. Aber durch die Entscheidung des VW-Vorstands waren auch wir gezwungen, den Hintern hochzukriegen. Und haben dann ein richtig gutes Entwicklerteam aufgebaut – das war eine tolle Herausforderung. Ich bedaure, dass der T6 so nicht weitergebaut wird,

aber es macht keinen Sinn, ihm nachzutrauern. Die neueren Modelle haben auch ihre Vorzüge. Da lassen wir uns voll drauf ein.

**Und wie haben die Kunden reagiert?**

Eine große Tradition bei VW ist ja: Wenn was Neues kommt, wird erstmal geschimpft. Man erinnere sich – vom T2 auf T3 und noch schlimmer: vom T3 auf T4, wo der Motor plötzlich vorne war. Bei den ersten neuen Multivans, die wir gebaut haben, kamen die Leute und sagten: „Das ist doch kein Bus mehr!“ Und inzwischen gibt es immer mehr, die ihn richtig gut finden. Da entwickelt sich was. Ich finde ihn mittlerweile auch gut – vor allem für lange Strecken. Und wer mehr „Bulli“ will, für den gibt's den Ford. Im neuen Transit Custom steckt übrigens mehr VW-Technik drin, als man denkt.

**Und wie nimmt die Spacecamper-Kundschaft den Ford Transit Custom an?**

Ich dachte, wir werden gesteinigt, aber dem war nicht so. Viele mochten das Bullige und seine Fahreigenschaften. Das passt.

**Der Markt für kompakte Campingbusse ist während der Coronazeit explodiert. Spacecamper hat auch durch große Hersteller enorme Konkurrenz bekommen. Hat man das stark gespürt?**

Es ist anstrengender geworden. Unser Anspruch ist, dass man in so einem Van auch wirklich leben kann. Da muss man manchmal in Details gehen, die sehr teuer sind. Tisch reinschrauben, Bett rein – das kann jeder. Und die sehen dann auch schick aus. Aber die Frage, warum wir teurer sind als ein ähnlich aussehendes Auto mit gleicher Motorisierung, ist aufwendiger zu beantworten als früher.



## Camping-Übernachtungen weiter leicht steigend

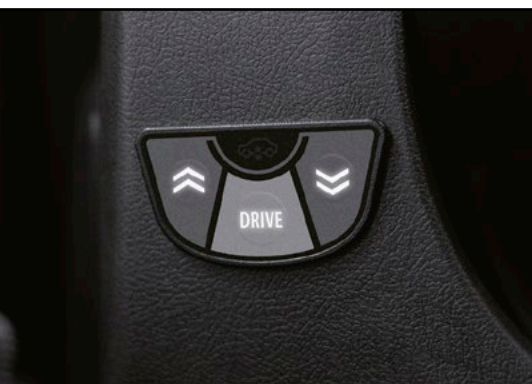
Das Berliner Reise- und Buchungsportal Camping.info hat die Übernachtungszahlen der Sommerferienmonate auf deutschen Campingplätzen ausgewertet. Mit über 18,7 Millionen Übernachtungen (+0,85 Prozent) im Juli und August 2025 verzeichnete die Campingplatzbranche einen neuen Sommerrekord. Während der Inlandtourismus dabei um 0,58 Prozent zulegte, stieg die Anzahl der Campinggäste aus dem Ausland sogar um 2,81 Prozent.



Beliebtestes Bundesland ist Bayern. Einer der begehrtesten Plätze dort: Camping Resort Zugspitze.

Bayern	3.409.329	-3,86 % ↓
Mecklenburg-Vorpommern	2.744.202	-1,59 % ↓
Schleswig-Holstein	2.559.358	+2,03 % ↑
Niedersachsen	2.548.652	+4,60 % ↑
Baden-Württemberg	2.287.800	-0,05 % ↓
Rheinland-Pfalz	1.323.833	+5,65 % ↑
Nordrhein-Westfalen	1.082.206	+13,29 % ↑
Brandenburg	728.171	-3,28 % ↓
Hessen	645.546	+4,18 % ↑
Sachsen	452.294	-0,21 % ↓
Thüringen	424.391	-2,51 % ↓
Sachsen-Anhalt	303.443	-5,31 % ↓
Saarland	87.825	+13,24 % ↑
Hamburg	62.576	+12,31 % ↑
Berlin	45.334	-16,84 % ↓
Bremen	38.060	+4,89 % ↑

Quelle: Camping.info



# RHC

EINSTEIGEN. LOSEFAHREN.

- Zusatzluftfederung für die Hinterachse
- Automatische Niveauregelung
- Manuelle Steuerung möglich
- Keine Drucküberwachung erforderlich
- Kompaktes, beleuchtetes Bedienteil
- Kostenlose Smartphone-App
- Optionale Wiegefunktion\*
- Auflastung je nach Fahrzeug möglich

## DIE ZUKUNFT DER LUFTFEDERUNG.

Unsere neuen RHC®-Zusatzluftfederungen regeln das Fahrniveau automatisch und garantieren somit eine optimale Fahrhöhe bei jeder Beladung – ganz ohne Drucküberwachung und manuelle Höhenangleichung.

\*Bitte beachten Sie, dass die optionale Wiegefunktion nur bei Fahrzeugen mit genügend Federweg verfügbar ist. Die Einrichtung kann zusätzliche Kosten verursachen.

Chassis **TECHNOLOGY** // **GOLDSCHMITT**

www.goldschmitt.de

## Beste Aussichtslage

» Gleich hinterm Strand mit freiem Blick aufs Meer: der Traumplatz eines jeden Wohnmobilsten. Für Doris und Michael Stabl wurde der Traum wahr. Das Paar aus dem baden-württembergischen Waiblingen fand diesen Platz in der Nähe von Skagen, der nördlichsten Stadt Dänemarks. Dort standen die beiden im Juni 2025 mit ihrem Teilintegrierten auf einem legalen Übernachtungsplatz (Achtung: Wildcampen ist in Dänemark verboten). Ihre dreieinhalbwöchige Rundreise führte die Stabls über Flensburg und die Ostseeküste bis ganz in den Norden Dänemarks. Anschließend ging es an der Nordseeküste wieder zurück ins Schwabenland. Auf der Reise besuchte das Paar mehrere dänische Städte und unternahm tolle Radtouren. Sie haben auch einen Lieblingsplatz entdeckt? Dann lassen Sie's uns wissen. Schicken Sie uns ein Foto mit Beschreibung per E-Mail an [redaktion@promobil.de](mailto:redaktion@promobil.de), Stichwort „Leser auf Tour“.

Leser  
auf Tour

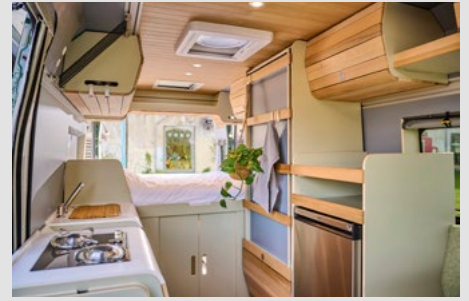


## Rolli-gerechter Ausbau

Die kleine Manufaktur Temp Camp aus dem rheinland-pfälzischen Schifferstadt baut Campingbusse auf Kundenwunsch aus. Jetzt gab es für Chef Martin Bernatz und sein Team einen ganz besonderen Auftrag. Für ein Paar, bei dem einer der Partner im Rollstuhl sitzt, sollte ein Spezialausbau her. Die Anforderungen: viel Platz im Einstiegsbereich und breite Wege, damit man sich gut mit dem Rolli bewegen kann. Temp Camp löste das unter anderem mit einem Tisch, der an der Wand hochgeklappt ist, wenn er nicht gebraucht wird. Auch ein Teil des Betts schmiegt sich tagsüber an die Seitenwand, am Abend kann man aus dem Rolli heraus bequem in den anderen, festen Teil des Bettes einsteigen. Sogar Charly, das gefiederte Haustier des Paares, darf mit auf Reisen – in einem Vogelkäfig, der fest mit dem Möbelbau verbunden ist. Für einen bequemen Einstieg des Rollstuhls an der Schiebetüre sorgt ein Lift.



## KURZ NOTIERT



**Neueröffnung:** Der niederländische Campingbus-Ausbauer Van-Jorn hat in Krefeld seine erste Deutschland-Niederlassung eröffnet. An zwei Tagen pro Woche können Interessenten dort in einem Showroom die modularen Ausbauten (Bild) des Unternehmens anschauen. Auch ein Kauf ist über die Niederlassung möglich. Info: [vanjorn.com](http://vanjorn.com)

**Weiter im Amt:** Der Aufsichtsrat der Knaus Tabbert AG hat den Vertrag mit CEO Wim de Punder bis zur Hauptversammlung 2026 verlängert. Der Niederländer und Hauptaktionär führt das Unternehmen seit November 2024 und hat Knaus Tabbert nach den Turbulenzen zum Jahreswechsel 2024/25 mit Produktionsstopp und der Verhaftung von Topmanagern wieder in ein ruhigeres Fahrwasser geführt.

**Kupplungsfinder:** Die Alko-Marke Sawiko hat ein Online-Tool eingerichtet, mit dem Reisemobil- und Kastenwagenbesitzer mit wenigen Klicks die passende Anhängerkupplung finden. Nach Eingabe von Marke, Modell und Baujahr des Mobils zeigt das Tool die kompatiblen Kupplungen und ElektrokaBELsätze an, die online auch gleich bestellt werden können. Info: [alko-tech.com/anhaengerkupplungen-fuer-reisemobile](http://alko-tech.com/anhaengerkupplungen-fuer-reisemobile)

**Großevent:** Der Deutsche Camping-Club e.V. richtet 2026 ein großes Campertreffen aus. Zu der internationalen Veranstaltung, die vom 26.06.–05.07. im niederbayerischen Bad Griesbach stattfindet, werden bis zu 800 Fahrzeuge erwartet. Teilnehmen kann jeder, der in einem Campingclub organisiert ist. Mehr Infos zum Event: [ficcrallye-2026.com](http://ficcrallye-2026.com)

**Geschenktipp:** Landvergnügen schnürt in der Vorweihnachtszeit Pakete. Zusätzlich zur Jahresmitgliedschaft (69,90 Euro), die die Übernachtung bei landwirtschaftlichen Betrieben ermöglicht, können über die Webseite verschiedene Pakete bestellt werden – bestehend aus der Mitgliedschaft und Produkten der angeschlossenen Höfe (z. B. Wein, Honig, Gin). Infos unter [landvergnuegen.com](http://landvergnuegen.com)

**Offroad-Trainings:** Die Geländefahrschule Markom aus dem baden-württembergischen Sinsheim hat die Termine für ihre Schulungen 2026 veröffentlicht. Neben ein- und zweitägigen Offroad-Trainings für 4x4-Reisemobile stehen auch wieder spezielle Trainings zum Thema richtiges Bergen und Fahren auf Sand auf dem Programm. Infos und Anmeldung unter [gelaendefahrschule.de](http://gelaendefahrschule.de)



## Spar-Aktionen

» Zur kalten Jahreszeit können Campingfans dank mancher Sonderaktion viel Geld sparen. InterCaravaning startet mit dem Knaus Sky TI IC-Line, der ab 89 990 Euro erhältlich ist und mit schwarz lackiertem Fahrerhaus, Achtgang-Automatik, Rückfahrkamera und TV-Paket ausgestattet ist. Der Preisvorteil des Sondermodells beträgt bis zu 15 000 Euro. Zu haben ist der Sky TI IC-Line in zwei Grundrissvarianten: als 650 MEG und als 700 MEG, jeweils mit Einzelbetten im Heck. Auch dwt-Zelte bieten derzeit Preisvorteile im Rahmen einer Winteraktion: Auf ausgewählte Zelte, darunter neben einigen Wohnwagen-Zelten auch Modelle für Reisemobile und Campingbusse, gibt es 15 Prozent Rabatt. Näheres erfahren Sie auf der dwt-Webseite.



Das Sondermodell gibt es in zwei Fahrzeuglängen (Sky TI 650 MEG oder 700 MEG).

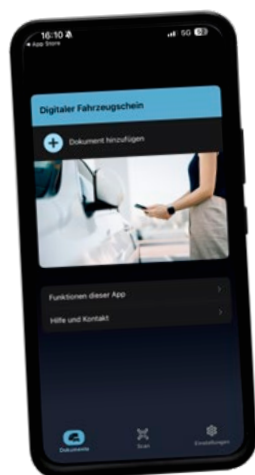


## Bescheid wissen

ACSI veröffentlicht ein neues Wohnmobil-Handbuch, das nun online erhältlich ist. Das praxisnahe Nachschlagewerk richtet sich an alle, die ihr Wohnmobil besser verstehen und optimal nutzen möchten, es erklärt leicht verständlich Reisemobil-typische Technik und gibt Tipps für Alltagsfragen unterwegs. Geschrieben wurde es von den erfahrenen Campern Arie und Tineke de Ruijter. ACSI sieht das Buch als wertvolle Ergänzung zum bestehenden Informationsangebot für Wohnmobilsten.



Picco ist ein geräumiges Buszelt, das über ein kleines Packmaß verfügt.



## Digitaler Fahrzeugschein

In der neuen i-Kfz-App des Kraftfahrt-Bundesamtes gibt es den Fahrzeugschein nun erstmals in digitaler Form. Die i-Kfz-App ist kostenlos, sie lädt die Daten direkt aus dem zentralen Fahrzeugregister und zeigt

sie übersichtlich auf dem Smartphone an. Allerdings ist dafür ein Personalausweis mit Online-Ausweisfunktion nötig. Auch das Teilen der Fahrzeugdaten, etwa für Mitfahrer oder Vermieter, ist problemlos möglich. Die digitale Zulassungsbescheinigung Teil I ersetzt zwar nicht vollständig das Papierdokument, macht den Alltag aber komfortabler.

## Einer der besten TIs?



Videos zu den Themen finden Sie bei Youtube unter [www.youtube.com/cleverCampen](https://www.youtube.com/cleverCampen)

» Auf dem Youtube-Kanal „Clever Campen“ zeigt promobil regelmäßig spannende Geschichten rund ums Caravaning. Unter anderem nimmt Redakteur Jürgen Bartosch diesmal den Dethleffs Globebus Performance 4x4 auf VW Crafter unter die Lupe. Wie macht sich der geländegängige schmale Teilintegrierte, mit dem der Hersteller auf die steigende Nachfrage nach Reisemobilen mit Allrad und Schlechtwegetauglichkeit reagiert? Die Kollegen Philipp Heise und Christian Becker knüpfen sich in ihrem Video die neue B-Klasse MC T 680 von Hymer auf Sprinter-Basis vor und gehen der Frage nach, ob es sich dabei vielleicht um den besten Teilintegrierten überhaupt handeln könnte. Die B-Klasse Modern Comfort erhält für 2026 ein umfangreiches Design-Update.





## DER WEG IST HÄUFIG DAS ZIEL

*Zwischen 20 und 2000 Kilometern ist bei den Tagesetappen der Leserinnen und Leser alles vertreten. Doch für eine deutliche Mehrheit ist der Weg das Ziel – mit Tagesetappen von maximal 400 Kilometern. Das Reisetempo ist dabei eher gemächlich, die Routen führen über Landstraßen und werden von vielen Pausen unterbrochen. Vorteil: Übernachtungsplätze sind so meist noch nicht so voll, und es bleibt Zeit für Unternehmungen.*



Fotos: Enrique Diaz/7 zero/Getty Images

**UNTER ZEITNOT LEIDEN** wir nicht. Für uns gilt es, jeden Tag zu genießen. Wir fahren zwei Mal im Jahr nach Spanien, da kommen pro Hin- und Rückfahrt 3000 km zusammen. Dafür nehmen wir uns 2 bis 3 Monate Zeit und fahren um die 300 km täglich; Abfahrt ist gegen 8 Uhr, nach etwa 100 km suchen wir uns einen ruhigen Parkplatz und frühstücken. Wir fahren meistens Landstraße, so müssen wir



zwar hunderte Kreisverkehre in Kauf nehmen, sehen aber auch wunderschöne Ortschaften und haben die Straßen oft für uns allein. Gegen Mittag kommen wir am Übernachtungsplatz an, meistens an einer kleinen Ortschaft, die wir dann erkunden.

**Kurt und Conny, per E-Mail**

**NACH ETWA 50 JAHREN** Camping sind wir eher gemächlich unterwegs. So werden bei uns Etappen mit max. 400 km gefahren. So bleibt uns viel Zeit für Sehenswürdigkeiten. Als wir mit kleinen Kindern in den Campingurlaub gefahren sind, hat die Reise nachts begonnen, um am gleichen Tag am Urlaubsort anzukommen. Damals dominierte ausschließlich das Strandvergnügen am Urlaubsort.

**Franz Schwarz, Walluf**

**MIT KLEINKIND** sind unsere Etappen eher kurz, damit es nicht unnötig stressig wird, selten mehr als 300 km am Stück. Der Weg ist das Ziel, und wir haben durch diese Art des Reisens Orte kennengelernt, die wir ansonsten niemals bewusst angesteuert hätten.

**Bastian Wolf, Remscheid**

**WIR FAHREN BIS** 400 km am Stück, dann ausruhen und am nächsten Tag weiter, wir sind ja im Urlaub und nicht auf der Flucht.

**Heike Hinz, per E-Mail**

**AUF DEM HINWEG NACH** Katalonien fahren wir ca. 1000 km am Tag, zurück dann 2200 km am Stück. Das ist zwar hart, aber wir haben nur zwei Wochen Urlaub und wohnen im Norden. Noch geht das auch mit Ü50.

**A. Scholdt, per E-Mail**

**TAGESETAPPEN BIS ZU** 1000 km sind bei der Anreise für uns kein Problem, wenn wir damit zügig den geplanten Startpunkt unserer Tour erreichen, um dann in kurzen Etappen, manchmal nur 20 km am Tag, beispielsweise durch Norwegen zu fahren.

**Klaus Heidecker, Mannheim**

**MIT UNSEREM INTEGRIERTEN** über 3,5 Tonnen können wir uns dank altem Führerschein abwechseln. Früher haben wir so schon

mal bis 900 km an einem Tag geschafft, aber das war ganz schön anstrengend. Heute müssen es nicht mehr als 600 km sein. Schließlich soll der Urlaub Spaß machen und nicht im Stress enden. Wenn wir mal drei Wochen unterwegs sind, planen wir die Etappen bewusst kürzer und genießen Zeit an schönen Orten.

**Yvi und Olaf Horst, Geesthacht**

**UNS REICHEN** 150 bis 200 Kilometer, alles andere ist Stress. Gut, wir sind Rentner und haben Zeit, das macht viel aus.

**L. Kalinowsky, per E-Mail**

**DIE ANREISE ZU UNSEREM** Lieblingsferienort in Südfrankreich erstreckt sich über ca. 1250 km. Wir starten zwischen 17 und 18 Uhr und erreichen nach 500 Kilometern unser erstes Etappenziel. Etwas abseits der Autobahn übernachten wir auf einem Supermarktparkplatz und kaufen morgens für unser erstes französisches Frühstück ein. Dann geht es weiter 750 km mit Frühstücks- und Kaffeepause. Zwischen 20 und 21 Uhr erreichen wir dann unseren Campingplatz, wenn kein unvorhergesehener Stau dazwischenkommt.



**Günter Hallay, per E-Mail**

Schreiben Sie uns zum Thema des Monats in einem der kommenden Hefte:

**Im Winter geht Gas im Reisemobil schnell zur Neige, wenn es auch für Heizung und Warmwasser genutzt wird. Wie und wo sorgen Sie für Gasnachschub? Lassen Sie vorhandene Gasflaschen auffüllen, oder sind Sie mit Tauschflaschen unterwegs? Wie sind Ihre Erfahrungen damit?**

Senden Sie uns bis zum 19. Januar 2026 Ihre Meinung per E-Mail an [thema-des-monats@promobil.de](mailto:thema-des-monats@promobil.de) oder per Post an Redaktion *promobil*, TDM, 70162 Stuttgart. Ihre Meinung zählt! **Unter allen Einsendern verlosen wir eines unserer aktuellen *promobil*-Sonderhefte nach Wunsch und Verfügbarkeit.** Wer seiner Einsendung ein Porträtfoto von sich beifügt, verdoppelt damit seine Gewinnchancen. Beim aktuellen Thema des Monats hat gewonnen: Franz Schwarz aus Walluf.



Datenschutzhinweis siehe Seite 89.





# LE VOYAGEUR

## SEIT 45 JAHREN BRINGT LE VOYAGEUR DAS AUSSERGEWÖHNLICHE AUF REISEN

Die Modellreihe Héritage bringt ein außergewöhnliches Fahrzeug mit einem Mercedes-Basisfahrzeug hervor. Ein vielversprechendes Bündnis: Die Leistungsstärke und Zuverlässigkeit der deutschen Motorisierung vereint mit Eleganz und französischem Chic.

So wird LE VOYAGEUR Héritage Sie mühelos und vollkommen sicher bis in die hintersten Winkel der Welt begleiten. Aber weil Sie anspruchsvolle Reisende sind, bietet er Ihnen darüber hinaus luxuriösen Komfort und stilvolles Reisen.

CMT STUTTGART - HALL 3 - 3A32



DIE AUSNAHME IST DIE REGEL

[www.wohnmobil-levoyageur.de](http://www.wohnmobil-levoyageur.de)





# Verblüffend ähnlich

Bei der Entwicklung und Produktion ihrer Reisemobil-Modelle setzen Herstellergruppen zunehmend auf **GEMEINSAME PLATTFORMEN** für ihre Marken. *promobil* verrät, welche Strategien dahinterstecken, erklärt, was das für den Käufer bedeutet, und zeigt Modellbeispiele.

**L**äuft man über eine Campingmesse, so hat man immer häufiger eine Art Déjà-vu und denkt: „Moment mal, das Modell habe ich doch an einem anderen Stand schon in ganz ähnlicher Form gesehen.“ Der Eindruck trügt nicht, dahinter steckt Methode und die wirkt sich immer mehr auf die Modellpolitik und das Fahrzeugangebot aus.

Herstellergruppen nutzen Synergien, gemeinsame Platt-

formen und ganze Baugruppen, um Fahrzeuge möglichst effizient und kostengünstig zu entwickeln, und produzieren für verschiedene Marken der Gruppe. Dadurch werden weniger unterschiedliche Teile benötigt, Fertigungsstraßen können vereinheitlicht und so Skaleneffekte genutzt werden.

Oft werden eng verwandte Modelle verschiedener Marken gleich komplett gemeinsam in einem Werk auf einem Band

gebaut. Für die Herstellergruppen ergibt es aber nicht nur bei Entwicklung und Produktion aus Effizienz- und Kostengründen Sinn, Fahrzeuge für verschiedene Marken mehr oder weniger gleichartig zu bauen. Auch aus der Sicht des Vertriebs ist es von Vorteil, Parallelmarken mit ähnlichen Modellen in der Gruppe zu haben.

Denn die Hersteller sichern ihren Händlern oft einen gewissen Gebietsschutz für eine

Marke zu. Gibt es in der gleichen Region dann einen weiteren Händler, der sich für die Marke interessiert, kann ihm einfach die Schwestermarke angeboten werden, ohne den Gebietsschutz zu verletzen. Damit lässt sich eine stärkere Marktdurchdringung erreichen als nur mit einer Marke.

**Am deutlichsten** wird die Nutzung von Synergien beim sogenannten Badge-Engine- »



# Identischer Sprinter-Ausbau

» Mit dem Pössl Roadstar X und dem Clever Aventuro 600 hat die Pössl-Gruppe zwei weitgehend identische Sprinter-Ausbauten bei zwei ihrer Marken am Start. Entwickelt wurde das Modell von Clever, und im ungarischen Clever-Werk in Tószeg werden auch beide produziert. Markantestes Merkmal ist der Mini-Slide-Out auf der Fahrerseite. Er erweitert das Querbett auf eine Liegelänge von 2,08 Metern. Die Möbel sind in einem Mix aus Grau und Braun gehalten. An der Sitzgruppe ist ein Einzelsitz serienmäßig, den zweiten Platz gibt es optional. Das Fahrzeug basiert auf dem Mercedes Sprinter mit 190 PS und Allradantrieb und ist in beiden Versionen ab etwa 99 000 Euro erhältlich.

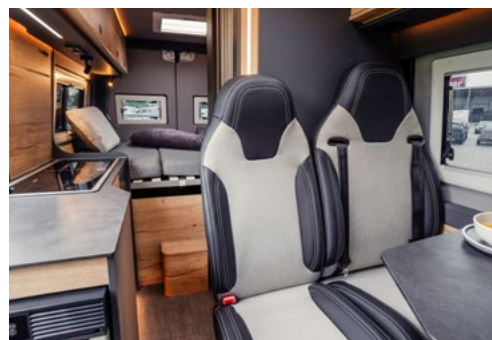
## Clever Aventuro 600



Der Allrad-Sprinter bietet passable Bodenfreiheit, dank Slide-Out ist das Querbett im Heck (u.) bis zu 2,08 Meter lang.



## Pössl Roadstar X



Der zweite Sitzplatz am Tisch ist optional (o.), der Slide-Out auf der Fahrerseite fährt elektrisch raus und rein.

# Zwillingspaar der Trigano-Gruppe

## Challenger S 294



Das Außendesign der beiden TIs ist sehr ähnlich. Das Außenfoto rechts zeigt den kürzeren Chausson S 514.

## Chausson S 614



Auch im Ausbau unterscheiden sich die Parallelmodelle lediglich bei den Dekors der Raumtextilien.

» Die Reisemobile von Challenger und Chausson besitzen identische Grundrisse, den gleichen Möbelbau und auch die gleichen Ausstattungsvarianten und Preise. Nur im Außendesign und bei den Dekors der Raumtextilien gibt es kleine Unterschiede und die Modellnummern variieren. So handelt es sich auch bei den schmalen Teilintegrierten Challenger S294 und Chausson S614 um baugleiche Grundrisse. Die 6,59 Meter langen TI-Modelle basieren auf dem Ford Transit und besitzen eine Längsbank-Sitzgruppe vorn. Über dem Wohnbereich ist ein Hubbett serienmäßig angebracht, zwei weitere Schlafplätze gibt es im Querbett im Heck. Sowohl Challenger als auch Chausson bieten das Fahrzeug in zwei Ausstattungsvarianten an: Bei Challenger heißen sie Break Edition und Sport Edition, bei Chausson First Line und Sport Line. Die Grundpreise liegen bei 61 990 Euro für die günstigere und 64 990 Euro für die etwas schickere Ausstattungslinie.





Blick ins Trigano-Werk bei Atezza in den Abruzzen. Hier werden Kastenwagen von zahlreichen Marken der Gruppe ausgebaut.

ring sichtbar. Die Wortwahl ist ironischer Natur; denn dabei besteht die Ingenieursleistung einer Marke mutmaßlich darin, auf ein bestehendes Produkt lediglich ein anderes Markenem-

blem (Badge) aufzukleben. Beispiele für identische Fahrzeuge innerhalb einer Herstellergruppe gibt es einige. Bei der Pössl Group sind etwa die Campervans der Marke Pössl

aus den Baureihen Summit, Summit Shine und Summit Prime weitgehend identisch mit den entsprechenden Fahrzeugen der Schwestermarke Globecar. Auch die Preise der Fahrzeuge unterscheiden sich nicht. Der einzige Unterschied besteht darin, dass am Fahrzeug ein anderes Logo klebt. Ähnlich verhält es sich bei den Modellen der H-Line-Baureihe. Auch hier sind die Fahrzeuge identisch bis auf gewisse Variationen beim Namen.

Badge-Engineering betreibt Pössl auch beim Roadstar X. Der Ausbau auf dem Mercedes-Allrad-Sprinter wurde von der Tochtermarke Clever entwickelt, hier trägt er den Namen Aventuro 600. Gebaut wird das

Fahrzeug im Clever-Werk im ungarischen Tószeg bei Budapest. Bis auf den Namen handelt es sich beim Aventuro 600 und beim Roadstar X um das gleiche Modell (s. S. 13).

**Anders verhält es sich** dagegen beim neuen Pössl Roadstar XT. Auf den ersten Blick gleicht er bei Grundriss und Möbelbau dem Roadstar X bzw. Clever Aventuro – bis auf die Tatsache, dass er am Heck seitlich eine feste Karosserieverbreiterung statt des Slide-Outs besitzt. Bei genauerem Hinsehen zeigt aber auch der Ausbau größere Unterschiede, etwa bei der Formgebung der Möbel und bei der Ausführung der Isolierung. Das deutet darauf hin, dass er

## Internationale Verflechtung

In der etwas günstigeren Trendstyle-Version (ab 52 990 Euro) besitzt der Davis 590 einen Möbel-Polster-Mix in Mintgrün, Hellgrau und Holzdekoroptik.



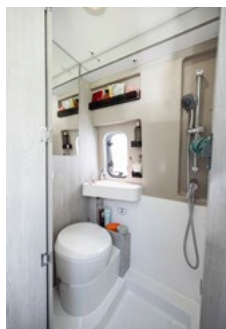
### Karmann Davis 590

» Die deutsche Campingbus-Traditionsmarke Karmann und die italienische Marke Roller Team gehören beide zur französischen Trigano-Gruppe. Und so entstehen die Modelle Karmann Davis 590 und Roller Team Livingstone 2 beide im zentralen Campingbuswerk der Gruppe im süditalienischen Atezza, nahe dem

Stellantis-Werk, wo Ducato & Co. produziert werden. Beim Blick in den Ausbau werden schnell Gemeinsamkeiten beim Grundriss und in der Ausführung ganzer Baugruppen deutlich. Den Davis 590 gibt es in den Ausstattungsvarianten Trendstyle und Lifestyle. Auch Roller Team bietet den Livingstone 2 in zwei Versio-

nen an. Die Einstiegsvariante bekommt hier den Zusatz „Go“. Zur Saison 2026 haben beide Marken ihre Modelle überarbeitet. Im Design der Möbeldekore und Polsterbezüge unterscheiden sich die einzelnen Ausführungen relativ deutlich, so dass sich für den Käufer interessante Alternativen bieten.

### Roller Team Livingstone 2



Im Vergleich zum Karmann Davis 590 wirkt der Innenraum des Livingstone 2 Go (ab 53 490 Euro) mit seinen Möbeln in Weiß und Grau etwas kühler.